



Junge Preisträger
stellen sich vor

„Junge Preisträger
stellen sich vor“

Konzert mit Studenten und Absolventen
der Hochschule für Musik der DDR
und der Dresdner Philharmonie unter
Leitung von
Jörg Peter Weigle

22. Oktober 1987
19.00 Uhr
Deutsches Hygiene-Museum in der DDR,
Kongreßsaal



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie

Programm

- | | |
|-------------------------|--|
| Gioacchino Rossini | Ouvertüre zur Oper „Der Barbier von Sevilla“
Dresdner Philharmonie |
| Franz Liszt | Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 1 Es-Dur, 1. Satz
Thomas Effner, Klavier
Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig |
| Wolfgang Amadeus Mozart | Konzert für Flöte und Orchester
G-Dur KV 313, 2. und 3. Satz
Silke Uhlig, Flöte
Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden |
| Bedřich Smetana | Arie der Marie „Ach welche Pein“ aus
der Oper „Die verkaufte Braut“
Susanne Stahl, Sopran
Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden |
| Wolfgang Amadeus Mozart | Konzert für Violine und Orchester
G-Dur KV 216, 1. Satz
Katrín Scholz, Violine
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“
Berlin |
| Antonín Dvořák | Konzert für Violoncello und Orchester
h-Moll op. 104, 3. Satz
Michael Sanderling, Violoncello
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“
Berlin |



Niccolo Paganini

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1
D-Dur op. 6, 1. Satz
Conrad Muck, Violine
Hochschule für Musik „Carl Maria von
Weber“ Dresden

Es spielt die Dresdner Philharmonie unter Leitung von Jörg-Peter Weigle.

Die jungen Solisten, die den heutigen Abend gestalten, sind bereits mehrfach Preisträger von Musikwettbewerben im In- und Ausland.

Von frühester Jugend an wurde ihre außerordentliche musikalische Begabung kontinuierlich von Schule, Musikschule und Spezialschule gefördert und geformt.

Heute sind sie alle Studenten an einer der vier Hochschulen für Musik unserer Republik und ausnahmslos Meisterschüler von namhaften Musikern unseres Landes.

Mit diesem Konzert möchten sie ihre durch Talent, Fleiß und Zielstrebigkeit erreichten Leistungen einem breiten Publikum vorstellen.

THOMAS EFFNER, Klavier

Der 1963 in Halle geborene Thomas Effner besuchte die dortige Spezialschule für Musik.

Schon 1977 wurde er in die Klavierklasse von Prof. Sahling an der Leipziger Hochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ aufgenommen.

1978 errang er den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb Usti nad orlici (ČSSR) und 1979 erspielte er sich beim Internationalen Rundfunkwettbewerb der europäischen Rundfunkstationen den 3. Preis.

1982 wurde der Meisterschüler mit dem Mendelssohn-Stipendium ausgezeichnet und erhielt 1987 mit seinem Diplom als Solist ein Zusatzstudium am Moskauer Konservatorium.

SILKE UHLIG, Flöte

Silke Uhlig, geboren 1964 in Berlin, erlernte erst das Blockflötenspiel, bevor sie mit 12 Jahren zur Querflöte wechselte.

Ihr Weg führte sie über die Spezialschule für Musikerziehung „Georg Friedrich Händel“ Berlin nach Dresden, wo sie seit 1982 an der dortigen Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in der Klasse von Prof. Arndt Schöne weitergebildet wird. Seit Beginn des Studienjahres 1985/86 wird sie in der Spitzenleistungsgruppe der Hochschule besonders gefördert.

Beim Internationalen Bläserwettbewerb „Prager Frühling“ 1986 konnte sie einen 2. Preis sowie den Sonderpreis des Slowakischen Musikfonds für die beste Interpretation einer slowakischen Komposition entgegennehmen.

Für ihre hervorragenden Leistungen wurde ihr das Karl-Marx-Stipendium verliehen.

SUSANNE STAHL, Sopran

Susanne Stahl wurde am 23. März 1965 geboren und schon im frühen Kindesalter an die musikalische Ausbildung herangeführt. Hieran hatten die Eltern einen wesentlichen Anteil.

An der Bezirksmusikschule Rostock erhielt sie mit 6 Jahren ersten Klavier- und mit 12 Jahren Gesangsunterricht. Vor der Aufnahme des Gesangsstudiums an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden 1981 erhielt sie bei einem Leistungsvergleich „Fest junger Talente“ in Cottbus eine Goldmedaille.

Ihre sängerische Begabung wurde durch ihre Hauptfachlehrerin Frau Dozent Heidi Petzold kontinuierlich ausgebildet.

Neben der solistischen Mitwirkung in Operninszenierungen der Hochschule konnte Susanne Stahl 1986 ihren bisher größten Wettbewerbserfolg erringen, 1. Preisträger beim 21. Dvořak-Gesangswettbewerb in Karlovy Vary.

Ihre gegenwärtige Vorbereitung gilt der Teilnahme am VIII. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb 1988 in Leipzig.

KATHRIN SCHOLZ, Violine

Kathrin Scholz, geboren 1963 in Kleinmachnow bei Berlin, erhielt mit 5 Jahren den ersten Geigenunterricht an der Bezirksmusikschule Potsdam und wurde mit 13 Jahren als Schülerin an der Spezialschule für Musik Berlin aufgenommen.

Sie ist jetzt im 2. Studienjahr an der Hochschule für Musik Berlin und wird dort in der Meisterklasse von Prof. Werner Scholz unterrichtet.

Kathrin Scholz erhielt 1980 und 1985 jeweils den 2. Preis beim Kocian-Violinwettbewerb (ČSSR), 1982 den 2. Preis beim Internationalen Wettbewerb für junge Violinisten „Henryk Wieniawski“, Lublin, und den 1. Preis 1987 beim Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen.

MICHAEL SANDERLING, Violoncello

Michael Sanderling wurde 1967 in Berlin geboren. Mit 5 Jahren erhielt er den ersten Cellounterricht an der Musikschule Prenzlauer Berg.

1978 wurde er an die Spezialschule für Musik aufgenommen und studiert seit 1984 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin.

Seit 1986 wird er in der Meisterklasse von Prof. Joseph Schwab unterrichtet. Er belegte beim Leistungsvergleich der Hochschulen 1984 den ersten Platz und belegte beim 33. Internationalen Maria-Canals-Wettbewerb in Spanien den 1. Preis zusammen mit Gerald Fanth im Fach Klavierduo.

CONRAD MUCK, Violine

Der 1965 in Dresden geborene Conrad Muck erhielt mit 4 Jahren den ersten Geigenunterricht. Nach dem Besuch der Bezirksmusikschule Dresden kam er von 1977–1983 an die Spezialschule für Musik.

An der Dresdner Hochschule war er zunächst Schüler von Prof. Reinhard Ulbricht und ist jetzt im 5. Studienjahr Meisterschüler von NPT Prof. Gustav Schmahl.

Conrad Muck erhielt 1982 den 2. Preis beim Internationalen Violinwettbewerb Usti nad orlici (ČSSR) und 1983 den 3. Preis beim Internationalen Wettbewerb für junge Violinisten in Lublin.

Er trat in den letzten Jahren bereits mehrfach als Solist mit führenden Orchestern unserer Republik in Erscheinung.

JÖRG-PETER WEIGLE, Chefdirigent der Dresdner Philharmonie

Jörg-Peter Weigle, 1953 in Greifswald geboren, war von 1963–1971 Mitglied des Thomanerchors Leipzig.

Im Anschluß daran studierte er an der Hochschule für Musik in Berlin u. a. bei Prof. Horst Förster, Prof. Dietrich Knothe und Prof. Ruth Zechlin.

Von 1977 war er Dirigent des Staatlichen Sinfonieorchesters Neubrandenburg, wurde 1980 Leiter des Rundfunkchors Leipzig und 1985 Chefdirigent dieses Ensembles.

Mit Beginn der Spielzeit 1986/87 wurde Jörg-Peter Weigle zum Chefdirigenten der Dresdner Philharmonie berufen.

Konzertreisen führten ihn nach Bulgarien, Österreich, Italien, in die BRD und nach Jugoslawien.

